Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XX. Jahrgang.

, Q :

Der Schweiz. Militarzeitschrift XL. Bahrgang.

Bafel.

21. Februar 1874.

Nr. 7.

Erscheint in wochentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franto durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birett an "B. Schwabe, Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inbalt: Die Divisionsmanöver ber IV. Armeedivision zwischen Freiburg und Murten. (Fortsetung.) — Die franszöfische Mititar-Litteratur. — Trois mois à l'armée de Metz par un officier du Génie. — Gibgenosionschaft: Kreissichen; Bemerfungen zu bem Feldmanöver bes thurgaulichen Unterossizierevereins. — Ausland: England: Feldingenieurstunst; Italien: Abjutanten und Ordonnanzossiziere; Desterreich: † Freiherr von Gablenz; Vorbereitungen zur Mobilmachung der ungarischen Honved-Armee; Projektirte Mobissitationen im eisleithanischen Landwehr-Geset; Schweden: Projekt einer Armees Reorganisation. — Budget für 1875. — Berschiedenes: Neueste Artillerie-Bersuche in Amerika.

Die Divisionsmanöver der IV. Armeedivision | zwischen Freiburg und Murten.

Von J. v. Scriba.

(Fortfetung.)

Der Angriff bes Feindes auf Cressier.

Die zuletzt genannten Brigaben waren bestimmt, ben eigentlichen Widerstand in der Position selbst zu leisten, mährend die Brigade Cocatrix nur den Anmarsch des Feindes verzögern und aufhalten und demnächst die Reserve in der Hand des Divissionärs bilden sollte. Ihr wurde daher die Rolle der ArrieresGarde beim allfälligen Rückzuge der Division vom Plateau von Cressier zugetheilt.

Auf bem linken Flügel stand die Brigade Milliet (siehe Oleate 4) mit dem Bataillon 58 an das Holz von Bouley gelehnt, daran schloß sich das Bataillon 18; beide in Divisionskolonnen. Das Schützendataillon, welches über Cressier in die neue Stellung zurückmarschirte, wurde vom Oberst-Divisionär zur Besetzung des Bois de Bouley am äußersten linken Flügel beordert. Das Bataillon 66 blied als Reserve im 2. Treffen. Für die Direktion eines etwaigen Rückzuges wurde die Kappelle von St. Urbin bezeichnet.

Rechts an die Brigade Nilliet schloß der Oberst Feiß mit seinen 3 Bataillonen, die Nr. 1 und 16 vorgeschoben und Nr. 35 als Reserve und zur Fest-haltung von Cressier im Dorfe selbst. Der dieser Brigade in der Bertheidigungsdisposition ertheilte Austrag lautete dahin, das Dorf Cressier als Bivot einer bei allfällig unglücklichem Ausgange der Bertheidigung nothwendig werdenden Nechts-Rückwärts-Schwenkung der Division mit Ausbietung aller Kräfte zu halten, um baburch den Abzug der

am linken Flügel befindlichen 12. Brigade zu er-

Unterstützt wurde die 10. Brigade in ihrer Aufgabe burch 4 Kompagnien des Bataillons 26, welche sich schon seit 9 Uhr Morgens a cheval der Straße nach Jeus dicht vor Cressier zur bessernen Sicherung des rechten Flügels der Division aufgestellt hatten. (Die 2 andern Kompagnien desselben Bataillons besanden sich noch immer als rechte Flankendeckung in Dürrenberg.)

Bon ben beiben Batterien blieb Mr. 45 undersändert in ihrer Stellung aux Chenevières, währendbie schwere Batterie Mr. 5 eine zur Flankirung des Angriffs gegen Cressier höchst vortheilhaste Position auf Bouley-Zelg einnehmen konnte. Eine Kompagnie des Bataillons 53 begleitete sie als Partikular = Bedeckung. Etwas später, etwa ½ Stunde vor Beendigung der Uebung, suhr auf dem gleichen Punkte echelonsweise die leichte Batterie 45 aus. Sie war hier einmal nicht so gefährdet, als vor Cressier, und konnte weit länger zur Verstheidigung jenes wichtigen Stütpunktes mitwirken.

Außerdem murden die Höhen von Cressier und die kleine Kirche bei Gurmels von der Sappeurs Kompagnie durch Auswersen von Jäger-Gräben verstärkt; die Stege über den Biberen-Bach zwischen Gurmels und Cressier zerstört und 4 Lausbrücken zwischen Cressier und Klein-Guschelmuth errichtet.

Bor der Stellung unterhielt das in Tirailleure aufgelöste Bataillon 53, unterstützt vom Bataillon 40 der Brigade Cocatrix ein stehendes Feuers Gefecht.

So lagen die Verhältnisse ber Division (siehe Oleate 4), als der Feind sich zum energischen Ansgriff anschickte.

der Bertheibigung nothwendig werdenden Rechts- Die nach dem Rückzuge der Brigaden Rilliet und Rückwärts-Schwenkung der Division mit Ausbietung Feiß nothwendigerweise eintretende längere Gesechtsaller Kräfte zu halten, um badurch ben Abzug ber pause wurde vom Gegner benutt, seine etwas in